

## **PRESSETEXT**

02.01.2012 | Text von E. Pelz <DI>

### **Ausstellung - Heimo Luxbacher "DER MÖNCH"**

[www.heimoluxbacher.at](http://www.heimoluxbacher.at)

### **FREMDE NÄHE III**

Malerei - Installationen

### **20. Januar - 16. Februar 2012**

im Österreichischen Kulturforum Budapest Benczúr utca 16 H-1068 Budapest  
T +36 1 413 - 3590 [www.okfbudapest.hu](http://www.okfbudapest.hu) Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-16 Uhr

### **Vernissage: Donnerstag, 19. Januar 2012 um 19 Uhr**

Zur Eröffnung sprechen:

Dr. Elisabeth Kornfeind Direktorin - Österreichisches Kulturforum Budapest

Bernadett Grászli Direktorin - Városi Művészeti Múzeum Győr

Nach den erfolgreichen Ausstellungen "FREMDE NÄHE" in der **Kunsthalle** in **Szombathely** und in der **Kunstgalerie** POOL7 in **Wien** werden die Arbeiten des Künstlers Heimo Luxbacher "DER MÖNCH" vom 20. Januar bis 16. Februar 2012 in im **Österreichischen Kulturforum Budapest** zu sehen sein. Die Vernissage wird am Donnerstag, den 19. Januar 2012 um 19 Uhr stattfinden.

Das Werk des 1966 geborenen zeitgenössischen Künstlers zeichnet sich zum einen durch die Eigenwilligkeit und Vielseitigkeit seiner Formsprache aus, zum anderen durch die Freude und Unvoreingenommenheit mit neuen Techniken und ungewöhnlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu experimentieren. In seiner Bildwirklichkeit spiegeln sich Inhalte und sinnliche Wahrnehmung, in der Abstraktion mit angedeuteten gegenständlichen Bezügen, wider. Neben der abstrakten Malerei arbeitet er u.a. mit Keramik, Metall und Stein und unterrichtet Kunst- und Skulpturenbau. In außergewöhnlichen Projekten mit Jugendlichen vermittelt er ihnen, über eine unmittelbare Annäherung an Kunst, das Gefühl sich beteiligt zu fühlen und eigene Fähigkeiten und Begabungen zu erkennen. Heimo Luxbacher nahm an der Internationalen Biennale für Bildende Kunst Austria teil und wurde mit mehreren Förderpreisen, u.a. dem Kunstpreis der Stadt Graz, ausgezeichnet.

In seiner neuesten Ausstellung in Budapest zeigt der Künstler großformatige Werke - objekthaft, kräftig wirkende Bilder aus unterschiedlichen Materialien. Diese werden ergänzt durch kleinformatige Bilder auf Papier. In den installativen Arbeiten setzt er das Mittel der Sprache ein, als wahrnehmbares Element existenzieller Gedanken und Erfahrungen. Sein Gespür für Zusammenhänge erkennt man bald in der vielfältigen und eindringlichen Umsetzung spezieller Themen. Zum Thema: "FREMDE NÄHE" verweist der Künstler auf die Auflösung von selbst gezogenen Grenzen, die unser Leben prägen und zeigt das eigene Fremde in uns, abstrakt - brüchig, ungekannt - ausgeschlossen, vergessen und doch so nah, in zwischenmenschlichen Begegnungen verbunden. Die gezeigten Arbeiten werden in einem Katalogbuch präsentiert. Die letzte Ausstellung zum Thema "FREMDE NÄHE" in Wien wurde durch eine szenische Lesung begleitet, die den Werken eine weitere Sprache - über Literatur und Musik - gab.

Mit Heimo Luxbacher stellt das Österreichische Kulturforum Budapest einen Künstler vor, der trotz vieler Veränderungen und Entwicklungen immer bei sich bleibt und konsequent seinen künstlerischen Weg geht.